



„Höher, schneller, weiter?“

Vertiefung



Inhalt

Einführung

1. Dokumente der Stasi zur Überwachung von Sportlerkontakten

- Dienstanweisung, vertrauliche Verschlussache, 10.8.1966
- Dienstanweisung, vertrauliche Verschlussache, Dezember 1971

2. Die DDR bei den Olympischen Sommerspielen, München 1972

- Die Auswahl der Sport-Touristen aus der DDR, 22.12.1971

3. Die „unterstützenden Mittel“

- Aus dem Bericht eines inoffiziellen Mitarbeiters der Stasi, 1.12.1983

Einführung zum Sport in der DDR

Sport war für die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED) eine politische Angelegenheit, denn internationale Wettkämpfe waren ein Mittel, internationale Anerkennung zu erlangen. Sportler der DDR galten der SED-Führung als „Diplomaten im Trainingsanzug“ und sie waren es mit Erfolg: Trotz weiterhin offizieller Nicht-Anerkennung der DDR durch die Bundesrepublik Deutschland erklärte sich die Bundesregierung 1967 bereit, im gesamtdeutschen Sportverkehr die Flagge der DDR zu dulden, ab 1968 traten die Bundesrepublik Deutschland und die DDR mit eigenen Mannschaften bei den Olympischen Spielen an und 1969 beschloss die Bundesregierung, das Hissen der DDR-Nationalflagge und das Abspielen der DDR-Staatshymne bei Sportveranstaltungen zukünftig nicht mehr zu behindern.

Für das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) ergaben sich aus der politischen Schlüsselstellung des Sports zwei Aufgaben. Zum einen überwachte es den „Sicherungsbereich Sport“, um Fluchten von Sportlern ins Ausland zu verhindern. „Sportverräter“ – so der MfS-Begriff für geflohene Sportler – wurden nach ihrer Flucht oftmals weiterhin von der Staatssicherheit verfolgt. Fluchtwillige oder „unzuverlässige“ Sportler riskierten, von internationalen Wettkämpfen ausgeschlossen zu werden. Zum anderen sorgte das MfS im Inland für den reibungslosen Ablauf von Sportveranstaltungen und gewährleistete somit die von der Partei- und Staatsführung erwünschten Bilder glücklicher und gesunder Menschen im Stadion und im Publikum.

Starke Aufmerksamkeit richtete das MfS zudem auf die Geheimhaltung von Dopingmaßnahmen. Nach außen sollten die Erfolge der DDR-Sportler nur auf der Sportförderung und der politischen Überzeugung beruhen.

Die Dokumente der Arbeitsblätter bestehen aus seinerzeit vertraulichen Dienstanweisungen der Stasi über die Kontrolle von Sportlern und deren „Westkontakten“, den sorgfältigen Richtlinien zur Auswahl von „Sporttouristen“ und dem Bericht eines inoffiziellen Mitarbeiters über Doping.

Die Arbeitsblätter können in **Einzel- oder Partnerarbeit** erarbeitet, anschließend die Ergebnisse präsentiert oder in der gesamten Klasse diskutiert werden.

1. Dokumente der Stasi zur Überwachung von Sportlerkontakten

Dienstanweisung, vertrauliche Verschlussache, 10.8.1966 (Blatt 1/2)

Ministerrat
Der Deutschen Demokratischen Republik
Ministerium für Staatssicherheit
Der Minister

Berlin, den 10. August 1966
Vertrauliche Verschlussache

Dienstanweisung Nr. 5/66

[...]
Zur wirksamen politisch-operativen Absicherung aller bedeutsamen Sportveranstaltungen und zur Verhinderung von unkontrollierbaren Kontaktaufnahmen zu Sportlern und zu Angehörigen von Sportdelegationen aus dem nichtsozialistischen Ausland, insbesondere aus Westdeutschland und Westberlin, weise ich an:

1. Die Leiter der Bezirksverwaltungen/Verwaltungen haben bei Sportveranstaltungen, an denen Sportler aus nichtsozialistischen Ländern – insbesondere aus Westdeutschland und Westberlin – teilnehmen, rechtzeitig erforderliche politisch-operative Maßnahmen einzuleiten, um wirksam Kontaktaufnahmen zu Sportlern und Angehörigen der Sportdelegationen aus dem nichtsozialistischen Ausland – insbesondere aus Westdeutschland und Westberlin – zu verhindern bzw. unter Kontrolle zu stellen.

Sympathieäußerungen, die in ihrer Tendenz auf eine Verherrlichung des Westens hinauslaufen, sind durch variable Maßnahmen unwirksam zu machen, deren Organisatoren sind festzustellen, nach Möglichkeit zu isolieren und durch die Einleitung operativer Maßnahmen unter Kontrolle zu stellen.

Dabei ist klug und gewissenhaft zu unterscheiden zwischen Beifall für vorbildliche sportliche und faire Leitungen und Sympathieäußerungen, die aus feindlicher oder negativer Einstellung zum Ausdruck gebracht werden.

Durch die systematische Erfassung und gründliche Analyse ist festzustellen, ob bestimmte Personen oder Personenkreise wiederholt als Organisatoren oder Stimmungsmacher auftreten.

[...]
2. [Es] ist zu sichern, dass geeignete IM aller operativen Linien zu derartigen Sportveranstaltungen zielgerichtet eingesetzt werden.

- Diese IM sind unter Ausnutzung der vorliegenden Erfahrungen so zu instruieren, dass die Absichten und hetzerischen Ausschreitungen rechtzeitig erkannt und unwirksam gemacht werden können. Besonders zu beachten sind bereits bekannte Gruppierungen von schwankenden und negativen Kräften sowie deren Treffpunkte innerhalb und in unmittelbarem Bereich der Sportstätten bzw. den Unterküften der ausländischen Sportler. Geeignete IM sind zur direkten Kontaktaufnahme mit westdeutschen bzw. Westberliner Sportlern, deren Trainer, Delegationsleiter, Sportjournalisten usw. einzusetzen, um jede Kontaktaufnahme mit feindlicher Absicht mit diesen Personen zu erkennen und zu verhindern sowie deren Verhalten während ihres Aufenthalts in der Deutschen Demokratischen Republik unter ständiger operativer Kontrolle zu halten.
- Weiterhin sind Angestellte der Verwaltung der Sportstätten, des Deutschen Roten Kreuzes, des fliegenden Verkaufspersonals der HO oder des Konsums, Schiedsrichter, Betreuer und andere Personen, die in Vorbereitung und Durchführung der Sportveranstaltungen ständigen Zutritt zu den Sportstätten und den Unterküften haben, zu überprüfen und bei Eignung zusätzlich für die Aufklärung und Verhinderung von hetzerischen Ausschreitungen einzusetzen. Auch in diese Personenkreise sind geeignete IM einzuschleusen.

3. Für die genannten Sportveranstaltungen ist der Ordnerdienst durch geeignete Kräfte zu verstärken. [...]

7. Alle Angehörigen des Ministeriums für Staatssicherheit, die an derartigen Sportveranstaltungen als Zuschauer teilnehmen und nicht mit der Durchführung spezieller Aufgaben betraut sind, haben wirksam zur Sicherung der Veranstaltung beizutragen.

Die Leiter der Dienstseinheiten haben diese Angehörigen des Ministeriums für Staatssicherheit entsprechend dieser Dienstanweisung in die Aufgaben einzuweisen.

Mielke
Generaloberst

[...]

1. Dokumente der Stasi zur Überwachung von Sportlerkontakten

Dienstanweisung, vertrauliche Verschlussache, 10.8.1966

Erläuterungen:

HO	Handelsorganisation, staatliche Verkaufsorganisation in der DDR
IM	Inoffizieller Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS)
operative Linien	Abteilungen des MfS

Aufgabenteil

- Formulieren Sie mit eigenen Worten, welchen Zweck die von der Stasi geplanten Maßnahmen verfolgen.
- Erläutern Sie zwei Maßnahmen ausführlicher, indem Sie ein Beispiel konstruieren, wie die Maßnahme praktisch durchgeführt werden könnte.
- Seit dem Ende der DDR 1990 und der Öffnung der Stasi-Archive wird sichtbar, wie sehr das Ministerium für Staatssicherheit die Bevölkerung kontrollierte. Überlegen Sie, wie das Publikum damals wohl reagiert hätte, wäre diese Dienstanweisung schon 1966 bekannt geworden.

1. Dokumente der Stasi zur Überwachung von Sportlerkontakten

Dienstanweisung, vertrauliche Verschlusssache, Dezember 1971 (Blatt 1/2)

Ministerrat
Der Deutschen Demokratischen Republik
Ministerium für Staatssicherheit
Der Minister

Vertrauliche Verschlusssache

Dienstanweisung Nr. 4/71 über die politisch-operative Arbeit im Bereich Körperkultur und Sport

Berlin, Dezember 1971

Mielke
Generaloberst

[...]

Die Beschlüsse des VIII. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Beschluss des Staatsrates über die Aufgaben der Körperkultur und des Sports bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der Deutschen Demokratischen Republik stellen erhöhte Anforderungen an die Heranbildung und Erziehung sozialistischer Sportlerpersönlichkeiten, die als Repräsentanten des sozialistischen deutschen Staates die Deutsche Demokratische Republik würdig im Ausland vertreten.

Aufgrund der planmäßigen Entwicklung und Förderung der sozialistischen Sportbewegung der Deutschen Demokratischen Republik unter Führung der Partei und des Staates wurden hervorragende Leistungen und Ergebnisse bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften, bei weiteren bedeutenden internationalen Veranstaltungen sowie auf Tagungen und Kongressen der internationalen Föderationen erzielt.

Die Erfolge der sozialistischen Sportbewegung als eines wichtigen Bereiches der gesamten gesellschaftlichen Entwicklung in der Deutschen Demokratischen Republik haben mit dazu beigetragen, das Ansehen und die Autorität der Deutschen Demokratischen Republik im internationalen Maßstab weiter zu erhöhen. [...]

Zur Organisation einer zielstrebigen politisch-operativen Arbeit im Bereich Körperkultur und Sport der Deutschen Demokratischen Republik

weise ich an:

[...]

1.1. Die Sicherung der planmäßigen Entwicklung der sozialistischen Sportbewegung und die Bekämpfung jeglicher Feindseligkeit gegen den Bereich Körperkultur und Sport sind Aufgaben aller operativen Linien und Dienstseinheiten des Ministeriums für Staatssicherheit.

Die Leiter aller operativen Linien und Dienstseinheiten haben die Durchführung der in dieser Dienstanweisung gestellten Aufgaben zum festen Bestandteil ihrer Leitungstätigkeit zu machen. [...]

3.3. Die Werbung von IM und GMS auf dem Gebiet des Leistungssports hat vorrangig unter folgenden Personenkreisen zu erfolgen:

3.3.1. Personen aus Sportclubs, Sportschulen, Trainingszentren, Internaten und sportmedizinischen Zentren sowie Personen aus den Wohngebieten und Arbeitsstellen der Leistungs- und Nachwuchssportler, die entsprechend ihren Voraussetzungen und Möglichkeiten in der Lage sind, Leistungs- und Nachwuchssportler allseitig aufzuklären und einzuschätzen, Schwerpunkte unter operativer Kontrolle zu halten sowie erarbeitete operative Hinweise zu klären;

3.3.2. Trainer, Ärzte, Masseur, Sportjournalisten und technische Mitarbeiter, die aufgrund ihrer Funktion und beruflichen Stellung enge Verbindungen zu einem zahlenmäßig großen Kreis von Leistungs- und Nachwuchssportlern in der DDR sowie bei Starts im Ausland unterhalten und die Möglichkeit haben, diese allseitig aufzuklären und einzuschätzen, im Ausland unter operativer Kontrolle zu halten sowie auftretende Feindseligkeit rechtzeitig zu erkennen, zu signalisieren und zu verhindern;

1. Dokumente der Stasi zur Überwachung von Sportlerkontakten

Dienstanweisung, vertrauliche Verschlussache, Dezember 1971 (Blatt 2/2)

3.3.3. Funktionäre, Sportärzte, Sportwissenschaftler und Sportjournalisten, die aufgrund ihrer Funktion in internationalen Sportförderationen, ihrer Teilnahme an Tagungen, Kongressen und Sportveranstaltungen im internationalen Maßstab sowie ihrer engen Verbindungen zu führenden Persönlichkeiten des Sports nichtsozialistischer Länder in der Lage sind, operativ wertvolle Informationen zu erarbeiten.

[...]

3.3.4. Leistungs- und Nachwuchssportler, die aufgrund ihrer sportlichen Entwicklung als Reisekader eingesetzt werden und die Möglichkeiten und Voraussetzungen haben, Leistungs- und Nachwuchssportler allseitig aufzuklären und bei Auslandsstarts unter operativer Kontrolle zu halten. [...]

3.4. Die operative Aufgabenstellung für das IM/GMS-System ist auf folgende Schwerpunkte zu konzentrieren:

3.4.1. Herausarbeitung geplanter Provokationen, Diskriminierungsversuche und Störmaßnahmen feindlicher Zentren, Organisationen und Einrichtungen sowie der Sportführung der BRD, insbesondere in internationalen Gremien.

Ständig sind einzuschätzen:

alle Pläne, Absichten und Maßnahmen des Gegners – einschließlich Mittel und Methoden – gegen DDR-Delegationen und Einzelpersonen bei Auslandsstarts sowie bei Teilnahme an Kongressen und Tagungen;

Diskriminierungsversuche u.a. feindlicher Handlungen, Methoden zur Durchsetzung der Alleinvertretungsanmaßung, besonders in den internationalen Sportförderationen u.a. Einrichtungen auf internationaler Ebene;

Pläne, Absichten, Maßnahmen, Mittel und Methoden des Menschenhandels (besondere Abwerbungen) und des ungesetzlichen Verlassens der DDR sowie dabei in Erscheinung tretende Auftraggeber und Organisatoren;

Missbrauch von Verbindungen der Sportführung der BRD im nichtsozialistischen Ausland zur Organisation der feindlichen Kontaktpolitik und Kontakttätigkeit, zur Aufweichung und Zersetzung sowie zur Organisation anderer Formen der Feindtätigkeit [...]

(Quelle: BStU, MfS, BdL / Dok Nr. 001460, Bl. 1-46, hier: 3,4,26,27,28)

Erläuterungen:

Alleinvertretungsanmaßung

Von der DDR-Führung Anmaßung genannter Anspruch der Bundesrepublik Deutschland, einziger rechtmäßiger Vertreter für alle Deutschen zu sein.

IM/GMS

Inoffizieller Mitarbeiter/Geheimer Mitarbeiter Sicherheit der Stasi

Reisekader

nur sorgfältig ausgewählte Personen erhielten eine Reiseerlaubnis ins nichtsozialistische Ausland. Der Begriff „Kader“ meint „Personen“.

legendiert

unter Verwendung einer erfundenen, aber glaubwürdigen Geschichte

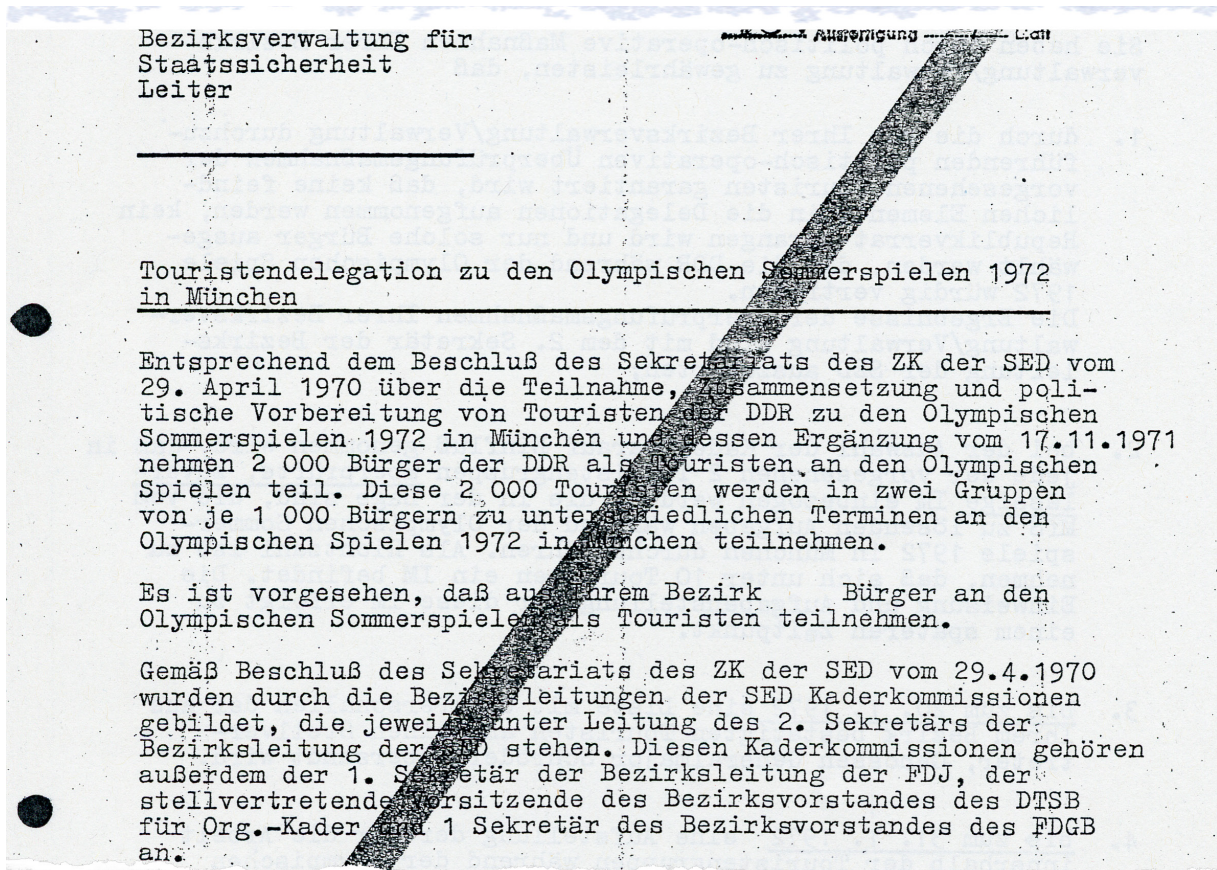
Aufgabenteil

- Arbeiten Sie aus der Anweisung heraus, welche Bedeutung Sport bzw. Sportler für die Führung der DDR hatten. Was fürchtete die Führung am meisten?
- Entwerfen Sie die fiktive Situation einer DDR-Wettkampfteilnahme in West-Berlin: Wer aus der Mannschaft oder der Begleitung wäre vermutlich geeignet, dem MfS Informationen zu liefern? Wie könnte die Stasi versuchen, ihn zur Mitarbeit zu bewegen? Wie könnte er ablehnen – oder warum könnte er zusagen?

2. Die DDR bei den Olympischen Sommerspielen, München 1972

Die Auswahl der Sport-Touristen aus der DDR, 22.12.1971 (Blatt 1/2)

Die DDR durfte 1972 erstmals eine Mannschaft unter Präsentation der eigenen Staatssymbole zu olympischen Spielen entsenden. Die DDR-Führung entschied, nur ausgewählte und speziell geschulte Zuschauer nach München zu schicken. Anforderungen an die Reisenden waren unter anderem ein Mindestalter von 25 Jahren, bei FDJ-Angehörigen von 20 Jahren. Die Teilnehmer mussten verheiratet sein, Westverwandtschaft, laufende Ermittlungsverfahren, ein „unmoralischer Lebenswandel“ und politische Unzuverlässigkeit waren Ausschlusskriterien.



(Quelle: BStU, MfS, BdL / Dok, 1462, Bl. 1)

Erläuterungen:

DTSB	Deutscher Turn- und Sportbund der DDR
FDGB	Freier Deutscher Gewerkschaftsbund, Einheitsgewerkschaft der DDR
FDJ	Freie Deutsche Jugend, der SED unterstehende, einzige staatlich zugelassene Jugendorganisation der DDR
Kader	ausgewähltes Personal
SED	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
ZK	Zentralkomitee (der SED), höchstes Organ in der Parteistruktur zwischen den Parteitag

Aufgabenteil

- Recherchieren Sie, welche Rolle die in den Kaderkommissionen vertretenen Organisationen im gesellschaftlichen Leben der DDR hatten.

2. Die DDR bei den Olympischen Sommerspielen, München 1972

Die Auswahl der Sport-Touristen aus der DDR (Blatt 2/2)

Zur Durchführung der spezifischen Sicherheitsmaßnahmen des MfS im Rahmen dieses Verfahrens der Auswahl, Bestätigung und Vorbereitung der Touristen ist Ihrerseits Verbindung mit dem 1. Sekretär der Bezirksleitung der SED aufzunehmen und mit diesen eine Abstimmung über die durchzuführenden Aufgaben vorzunehmen.

Sie haben durch politisch-operative Maßnahmen Ihrer Bezirksverwaltung/Verwaltung zu gewährleisten, daß

1. durch die von Ihrer Bezirksverwaltung/Verwaltung durchzuführenden politisch-operativen Überprüfungsmaßnahmen der vorgesehenen Touristen garantiert wird, daß keine feindlichen Elemente in die Delegationen aufgenommen werden, kein Republikverrat begangen wird und nur solche Bürger ausgewählt werden, die die DDR während der Olympischen Spiele 1972 würdig vertreten.
Die Ergebnisse der Überprüfungsmaßnahmen Ihrer Bezirksverwaltung/Verwaltung sind mit dem 2. Sekretär der Bezirksleitung der SED auszuwerten;
2. bei der Auswahl der Kader darauf Einfluß genommen wird, daß in jede der vorgesehenen 2 Touristengruppen überprüfte, zuverlässige IM einbezogen werden, die in der Lage sind, die vom MfS zu lösenden Aufgaben während der Olympischen Sommerspiele 1972 in München durchzuführen. Als Richtzahl ist zu nehmen, daß sich unter 10 Touristen ein IM befindet. Die Einweisung und Aufgabenstellung für diese IM erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.
3. bis zum 20. 1. 1972 eine Liste mit den Personalien der aus Ihrem Bezirk bestätigten Touristen an meinen Stellvertreter, Genossen Generalmajor Schröder, übersandt wird.
4. bis zum 31. 1. 1972 eine Aufstellung der für die Arbeit innerhalb der Touristengruppen während der Olympischen Sommerspiele 1972 in München vorgesehenen IM unter Angabe des Decknamens und einer kurzen Einschätzung der Eignung für den politisch-operativen Einsatz in München an meinen Stellvertreter, Genossen Generalmajor Schröder, übersandt wird.

Anlage

Melker
Generaloberst

(Quelle: BStU, MfS, BdL / Dok 1462, Bl. 2)

Erläuterungen:

IM	Inoffizielle Mitarbeiter des MfS
Kader	ausgewähltes Personal
SED	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
MfS	Ministerium für Staatssicherheit, Stasi

Aufgabenteil

- Entwerfen Sie einen fiktiven Bericht über einen fiktiven Bürger, der für die Reise nach München ausgewählt wird. Beschreiben Sie, wodurch sich der Bürger in den Augen der Stasi als „würdiger Vertreter“ der DDR auszeichnet.

3. Die „unterstützenden Mittel“

Aus dem Bericht eines inoffiziellen Mitarbeiters der Stasi, 1.12.1983

[...]

2. Unterstützende Mittel

[...]

Im Gegensatz zum 1. FC Lok Leipzig, wo nur noch vereinzelt Spuren nachgewiesen werden konnten, müssen die Spieler des BFC mit einer ziemlich hohen, nach Einschätzung des IMB, nicht zu verantwortenden Dosis versorgt worden sein.

Zu dem angewandten Präparat wird durch den IMB eingeschätzt, dass dieses als Dopingmittel durch die Medizinische Kommission des IOC deklariert ist.

Es wirkt anregend auf das zentrale Nervensystem und schiebt Ermüdungsgrenzen hinaus. Es werden die letzten Leistungsreserven im menschlichen Körper mobilisiert und entsprechend der jeweiligen körperlichen und charakterlichen Veranlagung des Spielers kann die Einnahme zu unkontrollierten Unbeherrschtheiten führen. Die Wirkung tritt ca. 15 Minuten nach der Vergabe ein.

[...]

Es ist nicht unbedingt erforderlich, dass die einzelnen Sportler konkret über diese verabreichten Mittel Kenntnis haben, da diese teilweise illegal durch die Trainer und Ärzte in Getränken verabreicht werden.

[...]

(Quelle: BStU, MfS, A 637/79, Bl. 305)

Erläuterungen:

BFC	(Ost-) Berliner Fußball-Club Dynamo
IMB	Inoffizieller Mitarbeiter der Abwehr des Ministeriums für Staatssicherheit mit Feindverbindung bzw. zur unmittelbaren Bearbeitung im Verdacht der Feindtätigkeit stehender Personen
IOC	International Olympic Comitee

Aufgabenteil

- Analysieren Sie die Haltung des Berichterstatters zur Verabreichung des Dopingmittels.
- Nehmen Sie für sich Stellung, ob Sie unter Umständen der Einnahme von „leistungssteigernden Mitteln“ zustimmen würden.
- Doping gab es nicht nur in der DDR, sondern gibt es weltweit. Erkennen Sie Unterschiede in der Verabreichungspraxis bzw. der Einnahme durch die Sportler in der DDR gegenüber jüngeren Fällen von Doping z.B. bei der Tour de France.